Zu Nr. 50 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.

Den 3. Mai 1857.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die auf die Summe von 975 Rbl. 47¾ Kop. S.-M. veranschlagten Ofenarbeiten im Rigaschen Schloßgebäude zu übernehmen, hiermit aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 14. und zum Peretorge am 17. Mai 1857 zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei dieser Commission einzufinden.

Die Bedingungen zur Uebernahme des in Rede stehenden Podräds können täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in der Kanzellei dieser Commission eingesehen werden.

Riga, d. 26. April 1857. Nr. 509.

* * *

Vom Rath der Stadt Werro wird desmittelst bekannt gemacht, daß bei demselben zur Ausführung eines auf die Summe von 579 R. 38 K. S.-M. veranschlagten Anbaues an dem Werroschen Stadtkrankenhause, der Torg am 20. Mai und der Peretorg am 23. Mai d. J. unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen abgehalten werden soll, und Diejenigen, welche die Bewerkstelligung dieses Anbaues zu übernehmen gesonnen sind, an den gedachten Tagen Vormittags 12 Uhr zur Verlautbarung ihrer Forderungen bei dieser Behörde sich einzufinden haben.

Werro-Rathhaus d. 22. April 1857, Nr. 418.

* * *

Vom Rath der Stadt Werro wird desmittelst bekannt gemacht, daß zur Ausführung verschiedener, auf die Gesammtsumme von 975 Rubeln 49 Kop S.-M. veranschlagten Reparaturarbeiten an der Werroschen evangelisch-lutherischen Stadtkirche der Torg am 30. Mai und der Peretorg am 3. Juni 1857 unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen hierselbst abgehalten werden soll, und Diejenigen, welche diese Reparaturarbeiten zu übernehmen gesonnen sein sollten, sich zur Verlautbarung ihrer Forderungen und resp. Mindestforderungen an den gedachten Tagen Vormittags um 12 Uhr bei diesem Rathe einzufinden haben.

Werro-Rathhaus d. 25. April 1857, Nr. 424.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Brevern.
Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Къ № 50 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

3. Мая 1857 года.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вызываетъ желающихъ принять на себя исправленіе печей въ Рижскомъ Замкѣ исчисленное по смѣтѣ на 975 руб. 47¾ коп. сер. съ тѣмъ чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 14. и переторжкѣ 17. Мая 1857 г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно не поздже 1 часа по полудни.

Условія же подряда можно видѣть въ Канцеляріи Коммиссіи ежедневно, кромѣ Воскресныхъ и праздничныхъ дней.

26. Апрѣля 1857 года. № 509.

* * *

Отъ Магистрата Города Верро симъ объявляется, что при ономъ для производства пристройки къ Верроской Градской Больницѣ по смѣтѣ на 579 руб. 38 коп. назначены торгъ къ 20. Маю а переторгъ къ 23. Маю сего года по объявляемымъ тогда кондиціямъ, почему желающихъ взять на себя такую пристройку симъ вызываются явиться въ сей Магистратъ къ вышесказаннымъ числамъ въ полудня въ 12 часовъ. № 418.

Верро въ Ратгаузѣ, 22. Апрѣля 1857 г.

* * *

Отъ Магистрата Города Верро симъ объявляется: что въ ономъ для производства разныхъ починокъ при Верроской Евангелическо-Лютеранской церкви по смѣтѣ на сумму на 975 рублей 49 коп. сер. назначены: торгъ къ 30 Маю и переторгъ къ 3. Іюню сего 1857 года по тогда объявляемымъ кондиціямъ, почему желающіе взять на себѣ такіе починки имѣютъ явиться въ сей Магистратъ въ прописанные дни въ 12 часовъ по полудня. № 424.

Лифляндскій Вице-Губернаторъ:
И. фонъ Бреверпъ.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 3. Мая 1857. № 50. Freitag, den 3. Mai 1857.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 1. Hälfte des Aprilmonats 1857.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 3. April im Wolmarschen Kreise unter dem Kronsgute Luttershof die Riege im Taunsemgesinde aus noch unbekannter Veranlassung, der Verlust betrug 160 Rbl. S.

Epidemie. Nach dem Bericht der Medicinalverwaltung vom 18. April erkrankten im Rigaschen Kreise unter dem Gute Olai 2 und unter Holmhof 1 Person an den natürlichen Pocken.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit am 23. März im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Alt-Salis der zur Stadt Lemsal angeschriebene Schneider Jacob Johann Osmann, 36 Jahr alt, indem er durch das Eis des dortigen Flüßchens brach; — am 24. März im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Teimötz der zum Privatgute Unikküll angeschriebene Bauer Otto Meritz, 37 Jahr alt, im Embach; — am 1. April in Riga der zu Kekau-Dahlen angeschriebene Bauer Kasper Bergmann, in der Düna; — am 2. April im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Alt-Anzen der 70 Jahr alte Bauer Jahn Mandik in einem Graben; — am 3. April im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Wolmarshof der Lostreiber Jahn Grausdit 60 Jahr alt, welcher trunken in einen Graben gefallen war; — an demselben Tage im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Neu-Laitzen der Bauerjunge Jahn Mallekant 14 Jahr alt im Waidansee; — am 8. April im Pernauschen Kreise unter dem Kronsgute Saik der Bauer Jahn Lorenz, 38 Jahr alt, im Flüßchen. Ferner starben plötzlich: am 23. März in Dorpat der zum Privatgute Neu-Oberpahlen angeschriebene Bauerknecht Peter Wirro, 55 Jahr alt, in Folge eines Hundebisses; — an demselben Tage im Pernauschen Kreise unter dem Privatgute Sarenhof der Bauer Willum Pleikopp 28 Jahr, durch einen unglücklichen Schuß; — am 27. März im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Eichhof der Bauer Johann Orrower, durch einen beim Holzfällen auf ihn gestürzten Baum; — am 8. April in der Stadt Riga der dortige Arbeiter Prochor Trasimow; — am 9. April ebendort der Bauer aus dem Wendenschen Kreise, Martin Martinow, 58 Jahr alt.

Am 23. März fand man im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Adsel-Koiküll auf dem Heuschlage den Leichnam der am Schlagflusse verschiedenen Bäuerin Lies Pertsi.

Am 1. April fand man bei Riga in der Düna den Leichnam eines Unbekannten und am 3. April im Stintsee bei Riga die Leiche ebenfalls eines Unbekannten.

Es erhingen sich: am 18. März im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Podsem in einem Anfalle von Melancholie die Bäuerin Anna Michelson 70 Jahr alt; — am 16. April in Riga der 17 Jahr alte Lehrbursch des Buchbinders Speer, W. Klenke.

Brandstiftung. In der Nacht vom 20. auf den 21. März zündete im Walkschen Kreise unter dem Privatgute Fianden, die 35 Jahr alte Ilse Markitant ein Haus im Gesinde Augur an, in Folge dessen 6 Gebäude abbrannten, der Schaden belief sich auf 500 Rbl. S.

Am 4. April fand die Schmiedegesellenfrau Katharina Bernhard in Riga ein ausgesetztes Kind weiblichen Geschlechts, welches ungefähr einen Monat alt sein mochte.

Am 12. April fand man in Riga unter dem Fenster des Hauses des Böttchermeisters Samel ein ausgesetztes Kind weiblichen Geschlechts, ungefähr 1 Jahr alt.

Diebstähle. Im Livl. Gouvernement wurden in der 1. Hälfte des Aprilmonats 7 geringfügige Diebstähle begangen und betrug der Werth des Gestohlenen 53 Rbl. 26 Kop. S.

Die Wasserversorgung Berlins und die neuen Wasserwerke in ihrer Bedeutung für die Häuslichkeit und das Familienwohl.

(Fortsetzung.)

Die Vortheile, welche den Bewohnern aus der beträchtlichen Anzahl ihrer Brunnen erwachsen könnten, werden aber nicht allein dadurch zum großen Theile wieder aufgehoben, daß sie das in diesen Brunnen allerdings reichlich vorhandene Wasser nur in verhältnißmäßig geringen Quantitäten und nur durch eine der zeitraubendsten Anstrengungen in ihre meistens hochgelegenen Behausungen zu schaffen vermögen: auch die Qualität, die Beschaffenheit dieses Wassers entspricht nicht den mannichfaltigen Zwecken, zu denen man es auf eine so mühevolle Weise herbeiholen muß.

Es liegt auf der Hand, daß ein Naturprodukt, wel-

ches den verschiedenartigsten Einwirkungen seines Ursprunges und seiner Umgebung ausgesetzt ist, und das noch obendrein in hohem Grade die Fähigkeit besitzt, alle festen oder luftförmigen Substanzen aufzulösen, mit denen es in Berührung kommt, auch Bestandtheile in sich aufnehmen muß, die dem menschlichen Körper notorisch widerstreben und ihm die vielfältigsten Leiden und Störungen bereiten können. Die Untersuchungen der Wissenschaft haben dies über allen Zweifel erhoben.

Steht es also fest, daß alles im Naturzustande befindliche Wasser zu den sehr verdächtigen Dingen gehört, und deshalb ohne eine begründete Ueberzeugung von der Unschädlichkeit seines Inhalts niemals und nirgends dauernd genossen werden sollte, so haben doch die betreffenden wissenschaftlichen Forschungen ergeben, daß dieses Mißtrauen und diese Behutsamkeit vor Allem in großen und volkreichen Städten durch die besonderen Verhältnisse derselben geboten sind. Denn erstens wird hier überhaupt bei der Wiederkehr verheerender Seuchen und Epidemieen und der überwiegenden Anzahl von schwächlichen, reizbaren, zu allen möglichen Krankheiten sich neigenden und für alle möglichen Einwirkungen empfänglichen Constitutionen eine erhöhete Vorsicht und eine doppelt scharfe Untersuchung der herrschenden Einflüsse zur unabweislichen Notwendigkeit. Zweitens aber verbindet sich an diesen menschenerfüllten Orten das gewöhnlich schon an sich nicht gute Wasser noch mit einer ganzen Reihe von anderen Schädlichkeiten, eine Gemeinschaft, die nicht nur seine nachtheiligen Wirkungen verstärken, sondern es eben seiner bekannten Assimilationsfähigkeit wegen auch unzweifelhaft verschlechtern muß.

In der That hat sich denn auch, übereinstimmender Erfahrungen und Beobachtungen zufolge, das Wasser großer Städte, das hier bei guten Eigenschaften so vortheilhaft auf die Verbesserung des Gesundheitszustandes wirken könnte, als eines der verderbtesten herausgestellt, und ist zu der allerdings unter den Bewohnern vielfach verbreiteten Annahme, daß in Berlin kein irgend haltbarer Grund vorhanden, während im Gegentheil alle ernsteren, im Interesse des öffentlichen Wohls ohne Vorurtheil und Befangenheit unternommenen Prüfungen des Gegenstandes wiederholt und auf das Unzweideutigste zu dem begründeten Ergebniß führten, daß das in Berlin gebräuchliche Brunnenwasser von den verderblichen Eigenschaften anderer großstädtischer Wasser durchaus nicht freizusprechen, daß es trotz seiner scheinbaren Klarheit und Frische unrein, mit schädlichen Bestandtheilen versetzt, und deshalb auch — so weit die Folgen eines vereinzelten Einflusses sich nachweisen lassen — als die Ursachen vieler Krankheiten und Krankheitsanlagen der Bevölkerung zu betrachten sei.

Der Berliner Erdboden besteht nur aus einer lockern Sandschicht, die sich so unbedeutend über das Niveau der Spree erhebt, daß in den meisten Gegenden der Stadt schon Wasser gefunden wird, sobald man nur 6 bis 10 Fuß tief gegraben hat. Während also einerseits, die hier befindlichen Brunnen nicht die gehörige Tiefe haben können, um aus dem unverdorbenen Wasser der untern Erdschichten ihren Vorrath zu entnehmen, sind sie andrerseits auch nicht von Außen her gegen das Eindringen der auf die Oberfläche ihrer unmittelbaren Umgebung herabfallenden Regens geschützt. Vielmehr bildet dieser sogar — da in der That nur wenige von ihnen eine größere Tiefe als 10 bis höchstens 15 Fuß erreichen — ihren einzigen Nahrungsquell, ein Umstand, der unter den angeführten Verhältnissen ein sehr bedenklicher ist, wenn man erwägt, daß das in Berlin herniederströmende Regenwasser nicht blos wie in allen dichtbevölkerten Städten, aus einer dunst- und raucherfüllten Atmosphäre, so wie von dem Schmutze der Dächer, Rinnen und Straßen eine Menge von löslichen und durch keine Filtration hinwegzutilgenden Substanzen mit sich führt, sondern daß es hier von seiner allmäligen Ergießung in die Brunnen, auch noch einen Boden zu durchrieseln hat, der, eben seiner lockern Beschaffenheit wegen, in einem ganz ungewöhnlichen und täglich zunehmenden Grade verunreinigt ist. Zuerst durch den Einfluß der großen Menschenmasse, die ihn seit Jahrhunderten zum Tummelplatz ihres Lebens und ihrer vielseitigen Verrichtungen gemacht, dann durch die Gasröhren, die ihn ebenfalls mit ihren Dünsten erfüllen, vor allem aber dadurch, daß die Stadt keine Abzugskanäle zur Entfernung der schmutzigen Flüssigkeiten besitzt. Diese werden in die Gosse getragen und von dem Erdboden aufgesaugt, der ihnen jedoch nur den nicht auf der Oberfläche zurückgebliebenen Theil ihrer mechanischen Unreinigkeiten zu entziehen vermag, während sie mit all' ihrem lösbaren Inhalte sich zu dem nahe gelegenen Brunnen durchsickern, um von hier aus wieder an das Licht gepumpt zu werden und denselben ekelhaften Kreislauf einen doppelten und wie gesagt, stets sich mehrenden Verunreinigung des Bodens sowohl als des Wassers von Neuem zu beginnen.

Kann es also hiernach keinem Zweifel unterliegen, daß schon die Brunnen auf der Straße eben wegen ihrer unbedeutenden Tiefe und der porösen Erdschicht, in der sie sich befinden, einer sehr vielseitigen Verunreinigung Preis gegeben, ja sogar gewissermaßen als eine Art von Aufnahmebehälter für allen weggeschütteten Unrath der Häuser zu betrachten sind, so muß dies doch in einem noch weit höheren Grade von denen auf den Höfen gelten. Denn in diesen oft sehr engen und schmutzigen Räumlichkeiten befindet sich der sogenannte Brunnenkessel gewöhnlich in einer nur geringen Entfernung von der Düngergrube, die ihm von dem Ueberflusse ihrer faulenden, giftigen und abscheuerregenden Flüssigkeiten unaufhörlich zuführt, was nur durch den widerstandslosen Boden zu sickern vermag. Und solch' ein Wasser wird von dem größeren Theile der Bevölkerung für trinkbar gehalten und ohne Ekel und Besorgniß zur Bereitung der Speisen benutzt, blos weil es sich unmittelbar nach dem Herauspumpen dem unbewaffneten Auge als hell und durchsichtig zeigt und durch seine eigenthümliche Kälte den Anschein der Frische erhält! Setze man es nur einmal eine Zeit lang der Luft und dem Lichte aus und die Spuren seiner unreinen und kloakenartigen Herkunft werden sich so deutlich zeigen, daß keinem geübteren Blick, keinem seiner organisirten Geschmacks- und Geruchssinn darüber ein Zweifel bleibt.

Schon im Jahre 1751 hatte Markgraff die Bewohner auf die allmählige Verschlechterung ihrer Stadtbrunnen aufmerksam gemacht. Während nämlich das Spreewasser eine verhältnißmäßige Reinheit zeigte, hatte er in mehren Brunnen Spuren der gefährlichen Salpetersäure gefunden. Diese für den Gesundheitszustand der Stadt und zur Erklärung mancher lokalen Krankheitserscheinungen so wichtige Entdeckung blieb aber unberücksichtigt, bis sie im Jahre 1825 von Liebig, dem berühmtesten Chemiker unserer Zeit, mit dem Hinzufügen bestätigt wurde, daß es das Eindringen und die Zersetzung in Fäulniß übergegangener organischer Substanzen sei, denen die ge-

fundene Salpetersäure ihren Ursprung verdanke. Erst von dieser Zeit an ward wenigstens von einzelnen Männern der Wissenschaft dem Gegenstande eine eingehende Aufmerksamkeit gewidmet, indem man besonders über das Vorhandensein, so wie über das Maß und die Beschaffenheit jener organischen Gährungsstoffe eine Gewißheit zu erlangen suchte. Es wurden deshalb immer nach Ablauf verschiedener Fristen verschiedene und sehr genaue Untersuchungen des Wassers angestellt, die aber nur insofern ein von dem früheren verschiedenes Resultat ergaben, als jedesmal der spätere Zeitpunkt auch eine Steigerung des Uebels zeigte, ein Umstand, der in der Vergrößerung der Stadt, in dem reißend schnellen Anwachsen ihrer Einwohnerzahl und der hieraus folgenden Vermehrung und Verstärkung der genugsam angedeuteten Einflüsse seine hinlängliche Erklärung findet.

Der Jahre hindurch fortgesetzte Genuß dieses mit notorischem Unrath erfüllten Wassers kann für die Bevölkerung und besonders für den schwächeren Theil derselben nicht ohne tiefgreifenden Nachtheil bleiben, muß wenigstens eine Neigung zu Krankheiten hervorrufen und auf die Erzeugung und Verbreitung von Epidemien einen wesentlichen Einfluß üben. In neuerer Zeit ist es mühevollen Forschungen gelungen, wenigstens einiges sehr Wahrscheinliche hierüber anzugeben und zwar besonders in England, wo die Massenarmuth und das hieraus folgende Siechthum der dichtbevölkerten Fabrikstädte wiederholte und besonders genaue Untersuchungen ihres öffentlichen Gesundheitszustandes nöthig macht.

Als nämlich Liebig die bereits oben bezeichneten Zersetzungen auch in zwölf verschiedenen Brunnen seines Wohnortes Gießen gefunden hatte, theilte er im Jahre 1845 diese seine Beobachtungen dem Dr. Thomson in Glasgow mit, der damals gerade zu einer Prüfung des dortigen Wassers schreiten wollte. Die hierauf erfolgende Analyse lieferte dasselbe Resultat: das Brunnenwasser Glasgow's zeigte sich in einem so hohen Grade mit salpetersauren Salzen geschwängert, daß die städtischen Behörden den weisen Beschluß faßten, es wenigstens von dem öffentlichen Gebrauche auszuschließen.

Der Bericht, den Dr. Thomson über die bedeutsame Thatsache erstattete, hatte aber nicht blos diesen lokalen Erfolg. Weit wichtiger war es, daß er überhaupt die Frage anregte und die Aufmerksamkeit englischer Chemiker und Ingenieure auf dasselbe Thema lenkte. Denn als in den Jahren 1848 und 1849 die Cholera mit einer so schreckenerregenden Heftigkeit aufgetreten war, wurde auch das Wasser der besonders stark ergriffenen Städte untersucht und auch hier eine sehr beträchtliche Menge jener salpetersauren Salze vorgefunden. Sollte man nicht mit Bestimmtheit mindestens auf eine sehr erhebliche Förderung des Uebels von dieser Seite schließen können, wenn man erfährt, daß es die Städte Liverpool und Glasgow waren, in denen die Seuche am heftigsten gewüthet hatte und daß gerade in diesen Städten ein sehr verunreinigtes Brunnenwasser von dem größeren Theile der Bevölkerung genossen wurde?

(Fortsetzung folgt.)

Zur Statistik der Verbrechen im Livländischen Gouvernement im Jahre 1856.

Im Laufe des Jahres 1856 waren im Gouvernement Livland 323 Verbrechen begangen worden, darunter 4 Fälle von Sodomie, 10 Kindesmorde, 13 Morde, 39 Selbstmorde 107 betrügerische Diebstähle; von Vergehen kamen 235 Fälle zur Erörterung vor die Behörden, darunter namentlich 181 wegen Verletzung von Paßvorschriften (Vagabunden). Da nun die Einwohnerzahl in Livland im vorigen Jahre 863,035 betrug, so kommen auf 2672 Menschen ein Verbrechen und auf circa 3800 Menschen ein Vergehen, — Verhältnißzahlen, welche im Vergleich mit ausländischer Verbrecherstatistik, noch immer als günstige Zeugnisse für die Sittlichkeit des Volkes angesehen werden können. Freilich hat hier nur die Zahl der Verbrechen und Vergehen und nicht der Thäter angegeben werden können, weil nicht überall die im vorigen Jahre erst begonnenen Untersuchungen am Schluß des Jahres auch schon so weit zu Ende geführt waren, daß über die Thäterschaft der einzelnen Angeklagten, das Urtheil gefällt werden konnte. So z. B. waren in den 13 Fällen von Mord, 15 Angeklagte und bei den 107 Diebstählen 129 Personen zur Untersuchung gezogen worden. Indessen möchte in diesem Falle die Zahl der Verbrechen, der richtigste Maßstab sein, weil ja nicht jeder Angeklagte nothwendig auch ein Schuldiger ist. So haben sich denn auch schon von den 15 des Mordes Angeschuldigten einer und von denen des Diebstahls verdächtig gewesenen 129 Personen — 6 vollständig gerechtfertigt. In allen 1856 in Livland vorgekommenen Fällen von Verbrechen und Vergehen wurden 701 Personen in Untersuchung genommen, davon waren 538 männl. und 163 weibl. Geschlechts. Dem Stande nach gehörten 3 dem Adel, 3 den Ehrenbürgern, 12 den Kaufleuten, 186 den Bürgern, 84 den Arbeitern und 413 den Bauern an.

Bekanntmachungen.

ПРИБАВЛЕНІЕ
къ № 50 Лифл. Губернскихъ Вѣдомостей.

3. Мая 1857 года.

Общая оффиціальная часть.

По требованію нижепоименованныхъ мѣстъ и Начальствъ отыскиваются слѣдующія лица и имущества:

По распоряженію Лифляндскаго Губернскаго Правленія:

а. 1) Приписанные къ окладу въ г. Феллинѣ должные 37 руб. 55 коп. поголовной подати . . . . . Іоганъ Фердинандъ Эренпрейсъ и сынъ Федоръ, сѣдѣльникъ.

2) Состоящій должнымъ 23 руб. 60 коп. поголовной подати, мѣльникъ . . . . Іоганъ Кристьянъ Гешель.

3) Мѣльникъ, на которомъ числится 18 р. 60 к. Каспаръ Вильг. Гешель.

4) Столяръ, на которомъ съ сыновьями числится долгу 85 руб. 15 коп. . . . . Іоганъ Якобсонъ съ сыновьями Александромъ и Христіаномъ.

5) Купеческій прикащикъ, на которомъ числится недоимки 26 руб. 95 коп. . . . . Карлъ Фридрихъ Норенбергъ.

6) Состоящій должнымъ 6 руб. 10 коп. . . . . Андресъ Бошъ.

7) Землемѣръ, на которомъ числится недоимки 6 р. 10 к. Александръ Якобсонъ.

8) Сѣдѣльникъ, должны 14 руб. 75 коп. . . . . Якобъ Іоганъ Іонсонъ.

9) Прикащикъ, должны 6 руб. 70 коп. . . . . Фридр. Магнусъ Юргенсъ.

10) Состоящій должнымъ 6 руб. 10 коп. . . . . Адольфъ Леценіусъ.

11) Портной, на которомъ числится долгъ 27 руб. Іоганъ Кристьянъ и сынъ Фридрихъ Резлеръ.

12) Состоящій должнымъ 5 руб. 40 коп. . . . . Семенъ Кузминъ Горячій.

13) Состоящій должнымъ 15 руб. 19 коп. . . . . Андрей Федоровъ Курносовъ.

14) Землемѣръ, на которомъ числится въ недоимкѣ 5 р. 10 к. Карлъ Маркусонъ.

б. 15) Отыскивается мѣсто принадлежности мальчика . Бертуля.

Примѣты: лѣтъ около 15, ростомъ 2 арш. $1\frac{1}{2}$ верш., волосы и брови темнорусые, глаза сѣрые, носъ, ротъ и подбородокъ обыкновенные, лице рябоватое, особыхъ примѣтъ нѣтъ.

Angekommene Schiffe.

In Riga.

№	Schiffs-Name & Flagge.	Schiffers-Name.	Von wo.	Ladung.	An wen adressirt.
101	Han. Schon.-Kuff „Industrie"	Meyer	Newcastle	Steinkohlen	Ordre
102	Dän. Jacht „De 7 Soedskende"	Hansen	Bergen	Heeringe	Sengbusch
103	Engl. Brigg „Centaur"	Taylor	Aberdeen	Ballast	Mitschell & Co.
104	Han. Kuff „Maria"	Walker	Ne -Castle	Steinkohlen u. Güter	Kucheczinsky.
105	Engl. Brigg „Eliza"	Grant	Elseneur	"	Mitschell & Co.
106	Mekl. Brigg „Theodore"	Nieiahr	Rostock	"	Rücker & Co.
107	Engl. Brigg „John Robinson"	Mitchell	Kopenhagen	"	Ordre
108	Han. Kuff „Philothea"	Rincke	Papenburg	"	"
109	Han. Schon. „Wilhelm"	Reiners	New-Castle	Steinkohlen	Ruetz & Co.
110	Mekl. Gls. „Magdalena"	Dillwitz	Rostock	Ballast	Ordre
111	Holl. Kuff „Nordstaar"	Brouwen	Delfshaven	"	Stephany & Co.
112	Engl. Brigg „Levant„	Tyrie	Hamburg	"	Hill & Co.
113	Engl. Brigg „Mars"	Rishop	Dundee	Steinkohlen	Pychlau
114	Russ. Schlupp „Emil"	Lalin	Gamlecarleby	Theer	Westberg & Co.
115	Holl. Kuff. „Ondememing"	Hoedermacker	Harlingen	Ballast	Schröder & Co.

Schiffe im Ansegeln 0; ausgegangen 16; Strusen sind angekommen 490.

In Pernau:

Vom 30. April 1857.

7	William	Cap. J. Mowat	Liverpool	Salz	J. Jacke & Co.

Schiffe sind ausgegangen: 0; im Ansegeln: keine

Angekommene Fremde.

Den 3. Mai 1857.

Hotel Stadt London. Hr. Baron v. Krüdener, Baronesse v. Krüdener aus Livland; Hr. Dr. med. Koch von Walk; HH. Barone Maydel und Ungern-Sternberg von Dorpat; Hr. Kaufmann Berendt von Mitau.

Hotel St. Petersburg. Hr. Baron v. Wittenheim nebst Familie aus Livland; Hr. Obrist Baron v. Koschkull, Hr. Bankdirektor Baron v. Koschkull von Mitau; Obrist v. Manderstjerna von St. Petersburg.

Hotel Stadt Dünaburg. HH. Lieutenants Boreischa und Wasilewsky von Pleskau; Hr. Arrendator Schnee aus Kurland.

Hr. v. Witte aus dem Auslande logirt beim Lehrer Fromm.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 1. Mai 1857.

pr. 20 Garnitz		pr. Last		pr. Berkowez von 10 Pud.	
Buchwaizengrütze	— —	Waizen à 16 Tschetw.	— 175	Lichttalg, weißer	— —
Hafergrütze	— —	Gerste à 16 „	106 —	Seifentalg	— —
Gerstengrütze	3 20 40	Roggen à 15 „	— —	Seife	38 40
Erbsen	— —	Hafer à 20 Garz.	—	Hanföl	— —
pr. 100 Pfd		pr. Berkowez von 10 Pud.		Leinöl	— —
Gr.Roggenmehl	2 25 30	Reinhanf	28 2/7 —	pr. Pud	
Waizenmehl	4 3 60	Ausschußhanf	— —	Wachs	15½ —
Kartoffeln pr. Tschet.	4 20 3 75	Paßhanf	— —	Wachslichte	— —
Butter pr. Pud	7 7 80	„ schwarzer	— —	Talglichte	5—5 1/5
Heu „ „ . K.	35 40	Tors	— —	pr. Berkowez von 10 Pud	
Stroh „ „ . „	— 25	Drujaner Reinhanf	— —	Stangeneisen	18 21
pr. Faden v. 7 à 7 Fuß		„ Paßhanf	— —	Reshinscher Taback	— —
Birken-Brennholz	— —	„ Tors	— —	Bettfedern	60 80
Birken- u. Ellern-	— —	Marienb. Flachs	32 1/2 —	Pottasche, blaue	— —
Ellern-	— —	„ geschnit.	— —	„ weiße	— —
Fichten-	— —	„ Risten	— —	pr. Tonne	
Grehnen-Brennholz	— —	Hofs-Dreiband	27 1/2 —	Säeleinsaat	9½ —
Ein Faß Branntwein		Livländ. „	— —	Thurmsaat	— —
1/2 Brand am Thor	— —	Flachshede „	15½ —	Schlagsaat	— —
2/3 „ „ „	— —	Lichttalg, gelber	— —	Hanfsaat	— —

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

Amsterdam	3 Monate	187 1/4	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	— —	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	— —	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	33 7/8	S.H.Bo.	
London	3 Mon.	38 3/8	Pence St.	
Paris	3 Monate	403	Centimes.	

6 pCt. Inscriptionen in S.	Verk.	Käuf.	Gesch.
5 pCt. dito 1. & 2. S.	„ „	103	„ „
5 pCt. dito 3. & 4. S.	„ „	„ „	„ „
5 pCt. dito 5te Serie.	„ „	103	103 1/4
5 pCt. dito 6te Serie.	„ „	„ „	104
4 pCt. dito Hope	„ „	„ „	89
4 pCt. dito Stieglitz	„ „	„ „	89
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	98	97½	„ „
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„ „	„ „	99½
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„ „	„ „	95 3/4
Livl Rentenbriefe	„ „	„ „	„ „
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„ „	„ „	99 3/4
Kurl. dito auf Termin	„ „	„ „	„ „
Ehst. dito kündbare	98½	„ „	„ „
Ehst. dito Stieglitz	94½	„ „	„ „

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 3. Mai 1857. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 50. **Пятница**, 3 Мая | **Freitag**, den 3. Mai **1857.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. | **Officieller Theil.**

ПРИМѢЧАНІЕ. Къ сему № прилагается для сосѣдственныхъ губерній одно прибавленіе о торгахъ и по имперіи одно прибавленіе о сыскѣ лицъ и имуществъ.

Отдѣлъ мѣстный. | **Locale Abtheilung.**

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerhöchster Tagesbefehle im Civil-Ressort vom 13. bis zum 17. April c. sind befördert worden: zu Gouv.-Secretairen: die stellvertretenden Tischvorsteher-Gehilfen in der Canzlei des Ministeriums des Kaiserlichen Hofes Feld und Jürgens; zu Titulairräthen: der Secretairsgehilfe in der Canzlei des Ministeriums der Volksaufklärung Bradke und der Tischvorsteher beim Oekonomie-Departement der Hauptverwaltung der Wege-Communication und öffentlichen Bauten Smit; zum Coll.-Assessor: der Rentmeister und Bibliothekar des Kaiserlichen botanischen Gartens v. Berg; zum Hofrath: der stellvertretende College des Präsidenten der Twerschen Civil-Palate, jetzt a. D. Walther; zum Collegienrath: der stellvertretende College des Präsidenten des 1. Departements der St. Petersburgschen Civil-Palate Bluhm; ist ernannt worden: der wirkliche Staatsrath Graf Stenbock zum Gehilfen des Präsidenten des Apanagen-Departements, mit Entbindung von seinen Functionen im Ressort des Kabinets Sr. Majestät; sind nach geschehener Wahl bestätigt worden: der Candidat der Kaiserlichen Dorpater Universität v. Nolcken als Adjunct des Oeselschen Ordnungsgerichts und der Gardeobrist Baron von der Osten-Sacken zum Ehrencurator des Orelschen Gymnasiums, in welcher Function derselbe nach früher stattgehabter Wahl schon gestanden; sind auf ihre Bitte des Dienstes entlassen: der Quartal-Offizier der Rigaschen Stadt-Polizei, Stabscapitain Horbatschewsky und der Tischvorsteher der Ehstl. Gouvernements-Regierung, Titulairrath von zur Mühlen.

Mittelst Allerhöchster Namentlicher Befehle an das K.-K. Ordens-Capitel ist der Rector der Kaiserlichen Universität St. Wladimir, wirkliche Staatsrath Trautvetter zum Ritter des St. Wladimir-Ordens 3. Classe Allergnädigst ernannt worden.

Laut Supplement zum Allerhöchsten Tagesbefehle vom 17. April c., wird das Mitglied des Kriegs-Conseils und der Verwaltende der Canzellei des Kriegs-Ministeriums, Geheimerath Briskorn auf sein Ansuchen Allergnädigst von der Verwaltung der Canzellei entbunden, mit Verbl. als Mitglied des Kriegs-Conseils.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 23. April c., ist der Flügel-Adjutant Seiner Majestät Pilar von Pilchau zum Rittmeister und der Second-Lieutenant beim Wilnaschen Infanterie-Reg. von Bach zum Lieutenant befördert worden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort von demselben Tage sind zur Heilung ihrer Krankheit ins Ausland beurlaubt worden: der Chef der 2. Kürassier-Division, General-Lieuten. Baron Vietinghoff 1. auf 3 Monate und der General-Major von der Suite Seiner Kaiserlichen Majestät Graf Cancrin auf 5 Monate.

Laut Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 24. April c., ist der Major des Wolhynischen Ulanen-Reg. Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch Mawros zum Beamten zu besonderen Aufträgen beim Kriegs-Gouverneur von Riga, General-Gouverneur von Liv-, Ehst- und Kurland, mit Zuzahlung zur Armee-Cavallerie ernannt worden.

Laut Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 25. April c., sind zur Heilung ihrer Krankheit ins Ausland zum Gebrauch von Mineralbädern beurlaubt worden: der Commandirende der Reserve-Division des abgesonderten Grenadier-Corps, General-Major Baron Maydel 2. auf 4 Monate und der Vice-Director des Inspectoren-Departements des Kriegs-Ministeriums, Obrist des Leib-Garde Semenowschen Regiments Graf Sievers auf 4½ Monate.

* * *

Der auf zeitweiligen Urlaub entlassene Gemeine vom Leibgarde Husaren-Regiment Peter Timrot hat die Anzeige gemacht, daß er das ihm von dem Livländischen Civil-Gouverneur ertheilte Interims-Billet vom 18. Decbr. 1856 sub Nr. 14817 verloren habe.

Vorstehendes wird hierdurch zur Kenntniß der Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements gebracht, bei der Weisung, das erwähnte Billet im Auffindungsfalle dem Livländischen Civil-Gouverneur vorzustellen, mit dem etwaigen Producenten dieses Billets aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Nr. 4225.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Великолуцкаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга, земля, принадлежащая Коллежскому Секретарю Николаю Логинову Половцеву, состоящая Великолуцкаго уѣзда, во 2 станѣ, заключающаяся въ пустоши при сельцѣ Коростели, Черное тожъ, въ которой по плану зна-

По требованію Тамбовскаго Губернскаго Правленія:

16) Если имѣется въ Лифляндіи имущество помѣщика отставнаго Поручика . . . . Кашинскаго.

Въ случаѣ отысканія онаго донести о томъ Лифл. Губ. Правленію.

По требованію Черниговскаго Губернскаго Правленія.

17) Приписанный къ мѣстечку Слинка раскольникъ Михаилъ Ивановъ Колесниковъ; онъ же Лепчикъ.

По отысканіи отправить его подъ карауломъ на родину.

Примѣты: отъ роду 50 лѣтъ, ростомъ 2 арш. 6 вершк., глаза сѣрые, носъ, ротъ посредственные, подбородокъ круглый обростій волосами, лице малорябоватое, на указательномъ пальцѣ лѣвой руки рубецъ.

По требованію Нарвскаго Коменданта:

18) бѣжавшій рядовой . . . . Дмитрій Пировичъ.

По отысканіи отправить его въ Нарву.

Примѣты: отъ роду 21 годъ, ростомъ 2 арш. 2⅜ верш., лице круглое, на головѣ волосъ весьма мало, съ большою плѣшью, глаза каріе, носъ небольшой, особыхъ примѣтъ неимѣется.

По требованію Начальника 5. Округа военныхъ поселеній:

19) Отставной ротмистръ . . . . Стригуновъ.

Его слѣдуетъ отправить въ мѣстечко Меджибожъ.

По представленію Командира 4. роты 5. бригады Рижскаго Артиллерійскаго Гарнизона:

20) Бѣжавшій канониръ . . . . Григорій Никифоровъ Гусаковъ.

По отысканіи отослать его въ помянутую роту.

Примѣты: ростомъ 2 арш. 5⁶/₈ верш., отъ роду 21 годъ, Православнаго исповѣданія, лице рябоватое, глаза сѣрые, волосъ и брови русые, носъ, ротъ обыкновенные, подбородокъ круглый. На немъ были казенныя вещи: шинель сѣраго сукна съ сѣрымъ воротникомъ и черными петлицами съ двумя красными выпушками, черные погоны, на нихъ вырѣчка краснаго сукна №. 5, желтыя пуговицы съ №. 5 и двумя пушками, фурашка чернаго сукна съ тремя красными выпушками, пара сапогъ, рубаха, галстухъ, пара панталонъ зимнихъ. Всѣ эти вещи выслужили срокъ и были старыя.

чится земли: пахатной 156 дес. 494 саж., дровянаго лѣса 753 дес. 2168 с., сѣннаго покосу 30 дес. 1200 с., дровянаго лѣсу по болоту 189 дес. 1000 саж., подъ поселеніемъ, дворами, гуменниками и коноплянниками 5 дес. 1080 саж., чистаго моховаго болота 824 дес. 1524 саж., подъ рѣчками, ручьями и полуручьями 3 дес. 172 саж., подъ дорогами 1 дес. 1500 саж., подъ церковью и кладбищемъ 1200 саж., а всего во всей окружной мужъ удобной и неудобной земли по описи значится 1948 дес. 786 саж.; по плану же значится изъ числа означенной земли сѣннаго покоса вмѣсто 30, — 13 дес. 1200 с. и дровянаго лѣсу вмѣсто 753 дес. 2168 саж., — 753 дес. 2178 саж., всего въ означенной пустоши земли всѣхъ угодій 1948 дес. 748 саж. Земля эта находится въ единственномъ владѣніи Г. Половцева, и на ней столбовыхъ дорогъ, торговыхъ городовъ и пристаней нѣтъ, озеръ и рѣкъ на которыхъ производилась бы рыбная ловля нѣтъ, а имѣется вблизи разстояніемъ на 5 верстъ рѣка Локня, которая доставляетъ удобный сплавъ лѣса въ С. Петербургъ. Въ описанной землѣ сельца Корастелева, Черное тожъ, хотя и значится по плану пахатной земли 156 дес. 494 саж. но таковая земля запущена и заросла кустарникомъ, а обработывается только 2 дес. съ пятины; вся же описанная земля въ числѣ 1948 дес. 748 саж., полагая за одну десятину по 2 руб. 75 коп. сер., оцѣнена въ 3910 руб. 27¼ коп. сереб. Описанная земля назначается въ продажу на удовлетвореніе долговъ Г. Половцева. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 29. Мая 1857 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить эту землю, могутъ разсматривать бумаги, до производства означенной публикаціи и продажи относящіяся, во 2-мъ Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 3

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Herrn General-Major und Ritter Carl von Buhrmeister nachgesucht worden ist, daß über den Nachlaß seines verstorbenen Vaters, weiland dimittirten Herrn Landraths und Ritters Carl Johann von Buhrmeister und über das zu diesem Nachlasse gehörige dem Herrn Supplicanten zufolge eines mit seinen Miterben am 2. Februar 1846 abgeschlossenen und am 13. März 1846 corroborirten Erbtheilungstransacts für die Summe von 24,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragene, in der Provinz Oesel und im Peude- und St. Johannisschen Kirchspiele belegene Gut Saltack mit Niethof sammt Appertinentien und Inventarium, so wie wegen Mortification und Deletion der auf dem genannten Gute ingrossirten nachstehend specificirten drei Schuldposten, als:

a) am 31. März 1791 für die Hohe Krone wegen der Arrende des publ. Gutes Holmhof;
b) am 7. Juli 1821 für die Oeselsche Landhospital-Casse 400 Rbl. S.-M. und 2900 Rbl. B.-Ass., und
c) am 19. Februar 1826 für den Baron Ungern-Sternberg 2000 R. S.-M., wofür auch Hauküll haftet,

ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den genannten Herrn Verstorbenen, modo dessen Nachlaß, und an das zu diesem Nachlasse gehörige Gut Saltack mit Niethof sammt Appertinentien und Inventarium, so wie insbesondere hinsichtlich des vorerwähnten Erbtheilungstransacts resp. als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction, Veräußerung und Besitzübertragung, so wie wider die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion der vorspecificirten drei Schuldposten formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch folgender auf dem Gute qu. unter nach specificirten datis ingrossirter Schuldposten, nämlich:

1) am 24. October 1816, zum Besten des von Bergschen Legats, S.-Rbl. 2400;
2) am 29. Januar 1847, zum Besten des Herrn General-Majors Friedrich von Buhrmeister S.-R. 3500.
3) am 4. November 1853, zum Besten des Titulairraths Otto Buxhöwden S.-R. 1500

oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Gutes Saltack mit Niethof sammt Appertinentien und Inventarium und des über dasselbe abgeschlossenen Erbtheilungs-Transacts vom 2. Februar 1846 innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, rücksichtlich des oberwähnten Nachlasses und der Mor-

tification und Deletion der obenspecificirten Schuldposten aber innerhalb der Frist von sechs Monaten und den beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, und das Gut Saltack mit Niethof sammt Appertinentien und Inventarium dem Herrn General-Major und Ritter Carl von Buhrmeister erb- und eigenthümlich adjudicirt, die obspecificirten drei Schuldposten aus den Jahren 1791, 1821 und 1826 aber für nicht mehr gültig erklärt, exgrossirt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 1288. 2

Riga-Schloß, den 24. April 1857.

* * *

Beim Kaiserlich Rigaschen Kreisgerichte haben am heutigen Tage der Herr William von Frey und der zur Metzküllschen Bauergemeinde verzeichnete W. Schwartz einen Contract beigebracht, — nach welchem genannter Herr W. v. Frey das ihm am 13. August 1855, sub Nr. 1188, von diesem Kreisgerichte eigenthümlich zugeschriebene, aus den Duckershoffschen Gesinden Dsirne und Gaischken gebildete Höschen Mühlenhof für den Preis von 7500 Rbl. S. dem genannten W. Schwartz verkauft hat, — und darum gebeten, darüber in gesetzlicher Art ein Proclam zu erlassen. In solcher Veranlassung werden alle Diejenigen, welche gegen diese Besitzübertragung gesetzliche Einwendungen machen zu können vermeinen, aufgefordert, diese ihre Einwendungen innerhalb dreier Monate a dato, also spätestens bis zum 24. Juli d. J. bei diesem Kreisgerichte zu verlautbaren, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und das Höschen Mühlenhof dem W. Schwartz als dessen unangestrittenes Eigenthum adjudicirt werden wird.

Wolmar, 24. April 1857. Nr. 816. 2

* * *

Demnach die Erben des weiland Kurkundschen Arrendators Heinrich Abels sich für zahlungsunfähig erklärt haben, — als werden sämmtliche Gläubiger derselben hiermittelst aufgefordert, ihre Anforderungen an dieselben bei Angabe deren Erweises innerhalb einer Frist von drei Monaten a dato persönlich oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtige bei diesem Kirchspielsgerichte zu verlautbaren. Diejenigen, welche nicht innerhalb der bezeichneten Frist ihre Ansprüche an die Concursmasse der erwähnten H. Abelsschen Erben geltend gemacht haben sollten, werden in Gemäßheit des § 946 der Allerhöchst bestätigten Agrar- und Bauerverordnung vom Jahre 1849 nicht weiter gehört, sondern mit ihren Prätensionen präcludirt werden müssen. Alle diejenigen Personen aber, in deren Händen sich zum Abelsschen Nachlasse gehörige Gelder, Effecten oder andere Gegenstände befinden sollten, werden hiedurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung innerhalb der angegebenen Frist bei diesem Kirchspielsgerichte anzugeben und einzuliefern. Hienach möge sich Jeder, welchem daran gelegen, richten. Nr. 482. 2

Alt-Bornhusen, am 24. April 1857.

Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche das Ausbrücken der Abzugsgräben von der Kalkstraße zwischen den Wöhrschen Parks übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 2. und 7. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres Bots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Den 30. April 1857. № 371.

Желающіе принять на себя мощеніе водотворныхъ канавъ по Калькской улицѣ между Верманскихъ садовъ приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммиссіи Городской Кассы 2го и 7го ч. сего Мая мѣсяца съ часа полудня, заранѣе же явиться для разсмотрѣнія условій.

30. Апрѣля 1857 года. № 371.

Auction.

Auf dem Gute Rausenhof, im Palzmarschen Kirchspiele, sollen am 8. Mai d. J. und den folgenden Tagen mehrere Gegenstände meistbietlich, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden. Unter den zum Verkauf gestellten Gegenständen, befinden sich ungefähr 50 Stück Hornvieh, außer dem Kleinvieh, — gegen 20 Stall- und Arbeitspferde, — verdeckte und unverdeckte Equipagen, Arbeits-Wagen, gebrauchte Geschirre, Möbeln, ein alter Wiener-Flügel und eine in gutem Zustande sich befindende kupferne Kochküche durch Dampf betrieben, so wie verschiedene andere Acker-Geräthe und Maschinen. 1

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Kaufmanns-Wittwe Juliana Elisabeth Schroeder geb. Uder, 3

Preußischer Unterthan Schneider Alexander Weinreich nebst Frau Wilhelmine geb. Rausch, Sächsischer Unterthan Friedrich Albert Herlth, 2

Preuß. Unterthan Schneidergesell Adolph Schöler, Preuß. Unterthan Bäckerges. Wilhelm Bartschat, Preuß. Unth. Steuermannswittwe Charlotte Amalie Giese, Preuß. Unth. Kellner Heinrich Wilhelm Rotermundt, 1

nach dem Auslande.

Lukerja Trafimowa, Awdotja Jegorowa, Agafia Sorokina, Wittwe Catharina Margaretha Bernath nebst Familie, Iwan Jefimow Shatschirowsky, Dorofei Leonow Jacowlew, Andrei Michailow, John Kalning, Jeannette Haase, Ignaty Kraßowsky, Anton Nikolajew Pioulsky, Wittwe Maria Magdalena Gangnus nebst Kind, Ilja Klimow Kusnezow, Johann Georg Roggenfuß, Anna Iwanowa Blinowa, erblicher Ehrenbürger Carl Johann Constantin Haake,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 1 und 6 der Kasanschen, Nr. 4, 7, 9, 10, 11, 12 und 14 der Kalugaschen, Nr. 8, 9 u. 13 der Moskauschen, Nr. 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 13 der Orelschen, Nr. 2, 5 und 9 der Wologdaschen, Nr. 6, 9, 10, 11, 12 und 13 der Kiewschen, Nr. 6 und 14 der Kownoschen, Nr. 39, 43, 48, 52, 4, 9 und 11 der Bessarabischen, Nr. 8 und 12 der Wolhynienschen, Nr. 9, 12 und 16 der Wladimirschen, Nr. 4, 8 und 12 der Mohilewschen, Nr. 7, 9, 11 und 13 der Nischni-Nowgorodschen, Nr. 8, 9 und 15 der Rjäsanschen, Nr. 9 der Twerschen, Nr. 6, 7, 8, 9, 10, 12 und 13 der Woroneschschen, Nr. 7 und 11 der Nowgorodschen, Nr. 7, 10 und 13 der Permschen, Nr. 7, 10 und 13 der Simbirskschen, Nr. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 und 15 der Smolenskschen, Nr. 5 und 9 der Saratowschen, Nr. 9 der Kostromaschen, Nr. 6 und 10 der Tulaschen, Nr 9 und 13 der St. Petersburgschen, Nr. 7, 9 und 11 der Podolienschen, Nr. 9 der Samaraschen, Nr. 4, 5, 11 und 13 der Chersonschen, Nr 5 und 9 der Jaroslawschen, Nr. 10 der Pensaschen, Nr. 2 der Archangelschen, Nr. 8 der Kurskschen, Nr. 9 der Astrachanschen, Nr. 11 und 12 der Witebskschen, Nr. 5 und 9 der Wjatkaschen, Nr. 5 und 9 der Tschernigowschen, Nr. 10 der Orenburgschen, Nr. 11 und 27 der Minskschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen. 2) Besondere Ausmittelungs-Artikel a) zu Nr. 59, 70 und 73 der St. Petersburgschen Polizei-Zeitung und der Gouvernements-Regierungen 1) zu Stawropol wegen des Vermögens des Popow, 2) zu Kostroma wegen des Edelmanns Bartenew, 3) zu Tambow wegen des verabschiedeten Fähnrichs Kaschinsky u. 4) zu Astrachan wegen des General-Majors Wrubel. 3) Ausmittelungs-Artikel der Gouvernements-Regierungen zu Irkutzk wegen des Vermögens des Nesterow, des Bürgers Jasdowsky und über das Vermögen verschiedener Personen; b) zu Tobolsk vom Januar- und December-Monat; c) zu Jeniseisk vom Juni-Monat; d) zu Kursk wegen des Kirschberg; e) zu Wjatka wegen der verabschiedeten Soldaten Dengin und Bannikow; f) zu Tomsk wegen der Bauern Spirin und Timofejew; g) zu Witebsk wegen des Edelmanns Luskin und h) zu Poltawa wegen Skriptschinsky. 4) Vier Artikel der Polnischen Schatz-Obligationen. 5) Eine Beilage zu Nr. 17 der St. Petersburgschen Gouvernements-Zeitung über Torge. 6) Eine Beilage über Ausmittelung von Personen und Vermögen und 7) Eine Beilage über Torge.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**

По представленію Рижскаго Магистрата:

21) Отыскиваются лица, которымъ принадлежатъ слѣдующія отобранныя у подзрительныхъ людей вещи:
1) Заряженный пистолетъ съ подписью Т 8 Л А 1752.
2) Малое количество пороху и дроби съ пистонами.
3) Ломъ длин. 3 фута.
4) Карманный ножикъ.
5) Пеньковый мундштучекъ для сигаръ.
6) Женская кофточка изъ голубаго катуну на ватѣ.
7) Пара перчатокъ бумажныхъ кофейнаго цвѣта.

Хозяеви этихъ вещей имѣютъ явиться въ Рижскій Магистратъ.

По представленію Рижскаго Магистрата:

22) Отыскивается приписанный къ имѣнію Вайдау . Францъ Михельсонъ.

Онъ подозрѣвается въ участіи въ ограбленіи двухъ Вейсенсескихъ крестьянъ; въ случаѣ отысканія доставить его въ Рижскій Магистратъ.

По представленію 1го Рижскаго Приходскаго Суда:

23) Гинценбергскій крестьянинъ . . . . , Юрре Блюмеръ.

Онъ имѣетъ явиться въ 1 Рижскій Приходскій Судъ.

По представленію 1го Венденскаго Приходскаго Суда:

24) Лаунекалнскій крестьянинъ . . . . Якобъ Клетнекъ.

По отысканіи доставить его въ 1й Венденскій Приходскій Судъ.

Примѣты: отъ роду 27½ лѣтъ, холостъ, ростомъ 2 арш. 6 верш., глаза голубые, волосы красноватые, лице круглое съ веспутнами, носитъ густые бакенбарды.

По представленію 5го Венденскаго Приходскаго Суда:

25) Приписанный къ имѣнію Шлоссъ-Роннебургъ бывшій Кальнемойзскій волостной писарь и винокуръ Отто Іоганъ Неткенъ.

Онъ имѣетъ явиться въ помянутый Судъ.

По представленію Главнаго Смотрителя Богоугодныхъ Заведеній по Александровской Высотѣ въ Ригѣ:

26) Бѣжавшая 12 Марта 1857 года изъ рабочаго дома на Александровской высотѣ солдатская жена изъ Пальцмаръ . . . . Марри Безайсъ.

По отысканіи взять ее и доставить къ помянутому Смотрителю.

Примѣты: отъ роду 56 лѣтъ, росту малаго, лице круглое, волосы русые, носъ, ротъ и подбородокъ обыкновенные, особыхъ примѣтъ нѣтъ. Бѣжавшая имѣла

на себѣ слѣдующую одѣжду: рубашку, черную шерстяную юбку, суконный камзолъ, пару башмаковъ, пару чулковъ и два бѣлыхъ шерстяныхъ платки.

По требованію Г. Нарвскаго Коменданта:

27) Рядовой пѣхотнаго Его Высочества Великаго Князя Владиміра Александровича полка . . . . . . Петеръ Хмелевскій.

Онъ самовольно отлучился изъ Нарвскаго военнаго госпиталя и въ случаѣ отъисканія его, долженъ быть на основаніи ст. 589 т. III Св. Зак. доставленъ къ подлежащему военному Начальству.

По представленію Рижскаго Ландгерихта:

28) Сыновья проживающаго въ имѣніи Туркальнъ Харлама Алексѣева . . . . Филипъ и Купріанъ Харламовы.

Они подозрѣваются въ участіи воровства и въ случаѣ отъисканія ихъ должны быть доставлены въ Рижскій Ландгерихтъ.

По представленію Валкскаго Орднунгсгерихта:

29) Приписанный къ имѣнію Синоленъ, удалившійся оттуда тайно и безъ паспорта . . . . Эрнстъ Инзеръ.

По отысканіи доставить его подъ карауломъ въ VII Венденскій Приходскій Судъ.

Рига-Замокъ, 30. Апрѣля 1857 года.

Лифляндскій Вице-Губернаторъ И. ф. Бреверинъ.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.